

Schülerrat

Der Schülerrat setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aller Klassen zusammen und wird von der Schülerratspräsidentin oder vom Schülerratspräsidenten geführt.

Aufgaben und Kompetenzen

- Infokanal zu den einzelnen Klassen
- Ideen und Vorschläge aus den Klassen entgegennehmen, im Schülerrat einbringen - und gegebenenfalls dem Team und der Schulleitung unterbreiten
- Initiierung und Pflege einer positiven Schulhauskultur
- Demokratie erleben und erlernen

Mithilfe und Organisation bei besonderen Veranstaltungen

- Pausenaktionen, Getränkeverkauf
- Sportanlässe, Kinoabende,...
- grössere Feierlichkeiten (Schulhausfeste, insbesondere Schulschluss)
- Gestaltung der Schülerwand
- Ausschreibung von Wettbewerben

Die Mitarbeit im Schülerrat ermöglicht Ihrer Tochter/Ihrem Sohn, auch Verantwortung für die gesamte Schule zu übernehmen. Selbstverständlich sollen die Aufgaben nicht nur Feste und Anlässe fokussiert sein. Vielmehr wäre es wünschenswert, wenn sich die Jugendlichen auch mit relevanten Themen des Schulalltags auseinandersetzen und allenfalls Verbesserungsvorschläge initiieren.

Elternforum OZ-Oberuzwil



Das Elternforum OZ-Oberuzwil wurde 2008 ins Leben gerufen.

Zweck des Elternforums

Ziel des Forums ist es, die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung und der Schulbehörde zu fördern. Des Weiteren sollen gemeinsame Projekte, welche im Interesse der Schülerinnen und Schüler sind, in gegenseitiger Absprache realisiert werden. Als Projekte sind u.a. die Begleitung des Neuanfangs der Erstklässler in der Oberstufe, das bessere Kennenlernen der neuen Lehrpersonen, Bewerbungsgespräche für die 2. Klässler, Veloservicetag sowie die Intensivierung der Elternbildung vorgesehen.

Zusammensetzung

Das Elternforum setzt sich aus interessierten Eltern aus verschiedenen Klassen zusammen. Ein fixer Verteilungsschlüssel ist nicht definiert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.schulen-oberuzwil.ch.

Adressen

Oberstufenzentrum Schützengarten
Schützengartenstrasse 11
9242 Oberuzwil
Lehrerzimmer 071 950 49 60

Schulleitung

Christof Seitter, Schulleiter
Büro 071 950 49 62
christof.seitter@schulen-oberuzwil.ch

Schulsozialarbeit

Alex Kriesi
Mobil 079 550 79 86
alex.kriesi@schulen-oberuzwil.ch

Schulpsychologischer Dienst

des Kantons St.Gallen
Martin Zorn
Tonhallestrasse 33
9500 Wil
058 229 07 23
martin.zorn@sg.ch

Schulverwaltung & Leitung Volksschule

Wilerstrasse 12
9242 Oberuzwil
Telefon 071 950 48 80
schulverwaltung@oberuzwil.ch
gallus.rieger@oberuzwil.ch

www.oberuzwil.ch
www.schulen-oberuzwil.ch



Oberstufenzentrum Schützengarten

Herzlich willkommen im OZ Schützengarten

Mit dem Übertritt in die Oberstufe beginnt für Ihre Tochter/Ihren Sohn der letzte Abschnitt der obligatorischen Schulzeit. Während dieser Zeit werden die Jugendlichen intensiv auf eine Anschlusslösung vorbereitet. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, dass wir als Schule mit Ihnen als Eltern in einem regen Austausch stehen. Nutzen Sie deshalb die Gelegenheiten, um mit den Lehrpersonen und der Schulleitung ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf eine positive Zusammenarbeit.

Christof Seitter
Schulleiter OZ Schützengarten

Das Schulsystem des Kantons St.Gallen





Leitbild

Unsere Schule

Unsere Schule bereitet die Jugendlichen auf ein eigenständiges und verantwortungsbewusstes Leben vor.

Schulklima

Unsere Schule schafft eine freundliche, ehrliche Atmosphäre, die auf gegenseitigem Respekt beruht.



Fairplay

An unserer Schule halten sich alle an vorgegebene und gemeinsam entwickelte Regeln.

Entwicklung

Unsere Schule baut auf Bewährtes und ist offen für Neues.



Förderung

Unsere Schule fördert die Leistungsbereitschaft und die Fähigkeit zu selbstständigem Denken und Lernen.

Zusammenhalt

Für unsere Schule ist eine intensive Zusammenarbeit unter den Partnern selbstverständlich.



Lektionentafel Oberstufe gemäss Lehrplan Volksschule (LP 21) - Schuljahr 25/26

	1. Sek	1. Real	1. Sek	1. Real	2. Sek	2. Real	2. Sek	2. Real	3. Sek	3. Real	3. Sek	3. Real
	Pflicht		Wahl		Pflicht		Wahlpflicht		Pflicht		Wahlpflicht	
Natur, Mensch, Gesellschaft Räume, Zeiten, Gesellschaften Natur und Technik Wirtschaft, Arbeit, Haushalt	4	4			9	7			8	10		
	2	2			2	2			3	3		
	2	2			3	3			3	3		
					4	2			2	4		
Ethik, Religionen Gemeinschaft (ERG)	1	1			1	1			1	1		
Berufliche Orientierung	1	1			1	3			1	1		
Sprachen	10	10			9	6-9			8	4		
Deutsch	4	4			4	4			4	4		
Französisch	3	3			3			3	2			2
Z'angebot Französisch							1	1			1	1
Englisch	3	3			2	2			2		1	1
Z'angebot Englisch							2	2			2	2
Italienisch							3					
Latein			3									
Mathematik	6	6			5	5			5	5		
Z'angebot Mathematik											1	1
Gestalten und Musik	6	6			3	6-3						
Musik	2	2			1	1					2	2
Bildnerisches Gestalten	1	1			2	2					2	2
Textiles Gestalten	1.5	1.5					2	3			3	3
Technisches Gestalten	1.5	1.5					2	3			3	3
Sport	3	3			3	3			3	3		
Arbeitsstunde			2	2			0	1				
Medien & Informatik	1	1			1	1						
Z'angebot M & I							1	1			1	1
MNU							2	2			2	2
Projektarbeit									1	1		
Ind. Schwerpunkte									4	5		
Total	32	32			32	32			31	30		
	<p>Französisch sowie Textiles und Technisches Gestalten in der 2. Real sind Wahlpflichtfächer. Das heisst, dass entweder Französisch oder Gestalten gewählt werden muss. Es können aber auch beide Angebote besucht werden.</p>											

ERG - Religion

Ab dem Schuljahr 21/22 wird der ERG-Unterricht ausschliesslich von der Schule angeboten. Dies hat den Vorteil, dass sich die Lernenden im Klassenverband mit den verschiedenen Themen dieses Fachbereichs auseinandersetzen können.

ERG-Kirche wird nicht mehr durchgeführt. Vielmehr können die Landeskirchen einen freiwilligen Religionsunterricht anbieten. Dieser ist im Kontext der Schule als Freifach zu betrachten.

Aus rechtlicher Sicht ist es eine kirchenrechtliche Frage, von welchen Bedingungen die Kirchen z.B. den Zugang zur Konfirmation abhängig machen. Diese Verantwortung liegt somit ausschliesslich bei den Landeskirchen, weshalb die Schule dazu keine Einflussmöglichkeit hat. Setzen Sie sich diesbezüglich mit den verantwortlichen Personen in Verbindung.



Absenzen

Kann Ihr Kind den Unterricht aus gesundheitlichen Gründen nicht besuchen, erwarten wir eine Benachrichtigung durch die Erziehungsberechtigten neu **via PUPIL connect**. Die Meldung sollte bis spätestens 15 Minuten vor dem Unterrichtsbeginn erfolgen.

Arzt- und Zahnarztbesuche sollten - wenn immer möglich - ausserhalb der Unterrichtszeiten vereinbart werden. Wir sind Ihnen dankbar, wenn dies berücksichtigt wird.

Urlaub

Urlaube bis zu einem Tag kann die Klassenlehrperson bewilligen. Urlaubsgesuche für mehr als einen Tag müssen mind. zwei Wochen vorher schriftlich zusammen mit dem **#Kontakt** der Klassenlehrperson zuhänden der Schulleitung abgegeben werden.

Unbegründete Absenz

Während zweier Halbtage pro Schuljahr kann Ihre Tochter/Ihr Sohn dem Unterricht fernbleiben. Die Klassenlehrperson muss mindestens zwei Arbeitstage vor der Absenz schriftlich informiert werden. Eine Begründung ist in diesen Fällen nicht nötig.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie die beiden Halbtage sinnvoll nutzen und die Jugendlichen diese nicht erst in der letzten Schulwoche einziehen. Am ersten Tag eines neuen Schuljahres kann kein Jokertag bezogen werden.

Der **#Kontakt** bleibt im Besitz des Schülers oder der Schülerin. Bei Verlust des Kontaktheftes muss ein neues erstanden werden, und das Anrecht auf weitere unbegründete Absenzen in diesem Schuljahr verfällt.

Ferienplan

Diesen finden Sie auf unserer Homepage:
www.schulen-oberuzwil.ch/
Ferienplan

Schulweg

Der Schulweg liegt im Verantwortungsbereich der Eltern. Lernende dürfen mit dem Velo zur Schule kommen. Ein gedeckter Veloabstellplatz wird zugewiesen.

Ein Moped darf nur mit Bewilligung der Schulleitung benutzt werden. Die Erteilung einer Bewilligung wird restriktiv gehandhabt und erfolgt nur auf Grund eines schriftlichen Gesuchs, welches eine überzeugende Begründung enthält und von den Eltern oder den Erziehungsberechtigten unterzeichnet ist.

Denken Sie daran, dass der Schulweg für Schülerinnen und Schüler wichtige soziale Kontakte beinhaltet. Insofern sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie Ihre Tochter/Ihren Sohn nur in Ausnahmefällen mit dem Auto in die Schule fahren.

Hausordnung am Oberstufenzentrum

Verhaltensregeln - Gegenseitige Achtung

Wir begegnen uns mit Respekt und Toleranz.
Jeder darf seine Meinung haben.

Wir pflegen einen freundlichen Umgangston, indem wir einander grüssen.
Wir grenzen niemanden aus - wir sind strikte gegen jede Form von Gewalt und Rassismus.

Wir lassen das Eigentum der andern in Ruhe.
Wir halten Ordnung rund ums und im Schulhaus.

Wir beginnen den Unterricht pünktlich. Aus diesem Grund befinde ich mich beim 2. Läuten im entsprechenden Schulzimmer.

Frische Luft tut mir gut. Aus diesem Grund halte ich mich in den grossen Pausen im Freien auf.

Falls ich aus irgendeinem Grund das Schulareal während der Pause oder Zwischenlektionen verlassen möchte, frage ich eine Lehrperson oder die Schulleitung um Erlaubnis.

Ich schätze saubere Räume. Aus diesem Grund trage ich in Schulzimmern Hausschuhe und im Freien meine normalen Schuhe. (Ausnahme Werkstätten: Aus Sicherheitsgründen trage ich Schuhe).

Die Schule ist ein Ort der Begegnung und des Lernens. Aus diesem Grund ziehe ich für den Unterricht passende Kleidung an. Insbesondere verzichte ich auf das Tragen von Sport- und Freizeitkleidern.

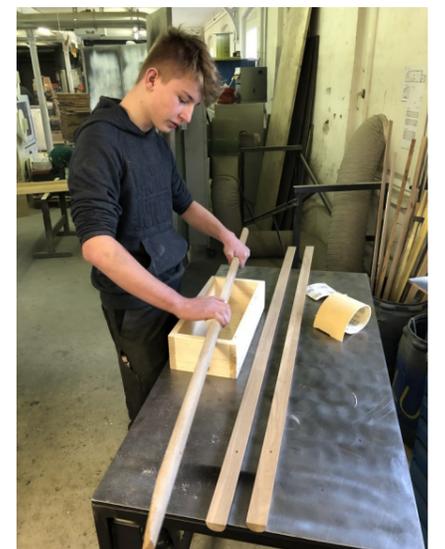
Ich bin mir bewusst, dass ich Kaugummis in den Schulzimmern, in der Turnhalle und im Hallenbad nicht kauen darf. (Ausnahme: Kaugummis während Prüfungen).

In der Schule konzentriere ich mich auf den Unterricht. Aus diesem Grund ist mein Handy ausgeschaltet und in meinem Rucksack oder in meiner Tasche deponiert. Auf dem Schulareal verwenden wir das Handy nicht.

Laserpointer stellen eine Gefahr dar. Ich verzichte grundsätzlich auf die Verwendung derselben.

Ich achte darauf, dass die Bewohnerinnen und Bewohner ums Schulhaus so wenig wie möglich gestört werden. Das Skateboard und ähnliche Geräte verwende ich deshalb nur von 07.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis maximal 22.00 Uhr.

Ich verzichte auf den Konsum von Energy-Drinks und Alkohol, auf das Rauchen (inkl. E-Zigaretten) und Drogen. Der entsprechende Verstoss wird mit entsprechenden Disziplinar massnahmen geahndet.



ISF - Integrative Schulungsform

An unserer Schule werden Kleinklassenschülerinnen und -schüler in der Regelklasse der Realschule unterrichtet. Die Lehrpersonen im Bereich der Heilpädagogik arbeiten in Kleingruppen oder im Teamteaching.

Schülerinnen und Schüler, welche während des ganzen Schuljahres den Förderunterricht besuchen, müssen vom Schulpsychologischen Dienst abgeklärt sein und haben individuelle Lernziele (ILZ). Anträge auf ILZ müssen von der Leitung Volksschule genehmigt werden. Pro Jahr findet mit Eltern, Jugendlichen, schulischer Heilpädagogin und Klassenlehrperson ein Standortgespräch statt. Im Zeugnis werden individuelle Lernziele vermerkt und an Stelle von Noten werden die Lernfortschritte beschrieben.

Schülerinnen und Schüler, welche in Mathematik oder Deutsch Lücken aufweisen, können vorübergehend ebenfalls in den Förderunterricht aufgenommen werden.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist ein freiwilliges, schulinternes und daher sehr unkompliziertes Unterstützungsangebot. Die Schulsozialarbeit hat ein Büro in der Oberstufe und eines in der Primarschule. Sie berät Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen.

Für Schülerinnen und Schüler ist sie Anlaufstelle bei Sorgen und Problemen zu Hause oder in der Schule. Ziel ist es, ihre positive Entwicklung und ihr Wohlbefinden

zu fördern, denn wer Sorgen hat, kann sich längerfristig nicht auf die Schule konzentrieren.

In der persönlichen Beratung geht es oft um häusliche Probleme wie Streit mit den Eltern, Scheidungssituationen oder Gewalt – um Konflikte mit Mitschülerinnen oder Mitschülern, Mobbing, Liebe und Sexualität usw.

Auf Wunsch von Lehrpersonen oder Klassen arbeiten die SSA's mit Gruppen oder Klassen zum Thema Mobbing, Umgang miteinander, Klassenklima usw.

Das Einverständnis der Eltern für die Beratung von Schülerinnen und Schülern oder die Arbeit mit Klassen ist nicht Voraussetzung.

In der Beratung mit Eltern stehen erzieherische Fragen im Vordergrund. In der Oberstufe nehmen Eltern das Angebot der Schulsozialarbeit oft im Zusammenhang mit Fragen zur Pubertät oder als neutrale Vermittlung in Elterngesprächen in Anspruch.

Unsere Schulsozialarbeit arbeitet allparteilich, für Sie kostenlos und steht unter Schweigepflicht.



Schulpsychologischer Dienst

Wo unerwartete Entwicklungen als Störungen wahrgenommen werden, ist es Aufgabe der Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, Familie, Gesellschaft und Schule bei der Suche nach Lösungen zu begleiten. Eine prozessorientierte Beratung hat dann zum Ziel, die schulischen, familiären und/oder persönlichen Bedingungen von Schulschwierigkeiten zu erkennen und Anstöße für eine positive Veränderung zu geben.

Wie bei der Schulsozialarbeit steht auch in der Schulpsychologischen Arbeit das Wohl des Kindes im Mittelpunkt. Schulpsychologische Beratung kann unter anderem von Lehrpersonen und Eltern in Anspruch genommen werden, wenn

- ein Kind die Lernziele nicht erreicht.
- Fragen nach einer länger dauernden pädagogisch-therapeutischen Förderung (Legasthenie, Dyskalkulie, Psychomotorik, Schulische Heilpädagogik, Logopädie) entstehen.
- das Kind ein auffälliges und/oder störendes Verhalten zeigt (Stören des Unterrichts, fehlende Mitarbeit, soziale Schwierigkeiten, apathisch-depressive Auffälligkeiten, Hyperaktivität etc.).
- Eltern bzgl. Entwicklung oder Erziehung ihres Kindes unsicher sind.
- bei der Entscheidung für einen Übertritt aus der Regelklasse in eine Kleinklasse oder Sonderschule – oder umgekehrt Fragen entstehen.

Schulpsychologische Abklärungen finden nur im Einverständnis mit den Eltern statt. Kontaktmöglichkeit: siehe letzte Seite.

Berufswahl

Für eine erfolgreiche Berufswahl ist es wichtig, entscheidende schulische Berufswahlprozesse zeitlich sinnvoll zu starten. Den Schülerinnen und Schülern soll auch weiterhin die dringend nötige Zeit der Reifung gewährt werden.

2. Oberstufe

OBA Ostschweizer Bildungsausstellung (Anfang September)

Die Berufsberatung stellt sich vor (September)

Berufserkundungstage (November bis Februar)

Arbeitsplatz- und Berufserkundung inkl. Tagespraktika.

Die Schülerinnen und Schüler erkunden die Berufswelt und wägen verschiedene Möglichkeiten anhand ihrer Fertig- und Fähigkeiten ab.

Schnuppertage (Februar/März)

Die Schülerinnen und Schüler haben eine Rangierung passender Berufe vorgenommen (mit Hilfe von Eltern, Berufsberatern und Lehrpersonen), überprüfen diese und treffen eine Vorentscheidung. Einige sind nach dieser Woche (oder nach den Sommerferien) schon soweit, dass sie sich bereits um eine Lehrstelle bewerben.

3. Oberstufe

Individuelle Schnuppertage oder Wochen (August bis ca. Dezember)

Empfehlung: ca. 1- 2 Wochen

Die Schülerinnen und Schüler haben realistische Berufswünsche und können sich bei positivem Verlauf bewerben. Ein Teil der Klasse findet bereits die Lehrstelle.

Projekt LIFT

Die Realität zeigt, dass für gewisse Jugendliche das Finden einer Lehrstelle mit grossen Problemen verbunden ist.

Aus diesem Grund ist unsere Schule Mitglied des Projektes «Lift». Zusammen mit dem Gewerbeverein Oberuzwil werden sogenannte WAPs (Wochenarbeitsplätze) gesucht und installiert. Um den Einstieg in die Berufswelt einigen Jugendlichen zu erleichtern, können diese von Beginn der Oberstufenzeit auf freiwilliger Basis an einem Halbtage pro Woche an einem Wochenarbeitsplatz arbeiten. Die Arbeitseinsätze werden durch die lokale Projektverantwortliche koordiniert, betreut und ausgewertet.



LIFT—Eine Chance für Jugendliche, Schulen und Wirtschaft

Lagerkonzept und Exkursionen am OZ

Lager stellen eine sinnvolle Abwechslung zum Schulalltag dar. Die Lehrperson erlebt ihre Schülerinnen und Schüler in anderer Umgebung und begleitet sie vom Aufstehen bis zur Nachtruhe. Manche Jugendliche lernen sie aus veränderter Sicht besser kennen und verstehen. Auch die Lehrperson wird von den Schülerinnen und Schülern einmal anders erlebt.

Die Schülerinnen und Schüler lernen sich in einer ausserfamiliären Gemeinschaft zurecht zu finden. Selbständigkeit und Verantwortungsgefühl sind gefordert. Im Lager haben sie Gelegenheit, in vielen Bereichen aktiv zu werden, sich und die anderen zu erfahren. Soziale Kompetenzen werden während besonderen Unterrichtswochen gefördert.

Aber nicht nur Lager, sondern auch Exkursionen bereichern das Unterrichtsgeschehen am Oberstufenzentrum Schützengarten. Auch diese leisten einen wesentlichen Beitrag zu einer ganzheitlichen Bildung.

	September (KW 36)	Januar / Februar (KW 5)
1. Klassen	Sonderwoche	Winterlager
2. Klassen	Umwelteintrittslager	Sonderwoche
3. Klassen	Schulverlegungslager	Sonderwoche



Tagesstrukturen

Die Tagesstrukturen sind ein familienergänzendes Angebot der Gemeinde Oberuzwil zur Unterstützung von Eltern in der Betreuung der Kinder in den Randstunden und über die Mittagszeit. Es soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sowie die Entwicklung der Beziehungs- und Gemeinschaftsfähigkeit der Kinder fördern.

Die Tagesstrukturen bieten eine ausgewogene und bedarfsgerechte Verpflegung mit Betreuung an. Es ist auch möglich, nur das Betreuungsangebot zu nutzen und eine mitgebrachte Verpflegung einzunehmen.

Die Tagesstrukturen befinden sich an der Wiesentalstrasse 20, 9242 Oberuzwil.



Alkohol- und raucherfreie Schulwege

Unser Ziel ist es, einen alkohol- und raucherfreien Schulweg realisieren zu können und so einen Beitrag zur Suchtprävention zu leisten. Sie erhalten deshalb zu Beginn der Schulzeit einen Brief, den Sie zusammen mit Ihrem Kind diskutieren und uns Ihre Meinung bekanntgeben sollen.

Schulrat und Lehrerschaft haben sich dafür ausgesprochen, dass jene Schülerinnen und Schüler, welche mit dem Einverständnis ihrer Eltern auf dem Schulweg rauchen oder alkoholische Getränke konsumieren dürfen, während der Lagerwochen ein individuelles Spezialprogramm absolvieren. Davon ausgeschlossen ist das Umwelteintrittslager. (Es erscheint widersinnig, wenn sich ein Schüler/eine Schülerin während der Lagerwoche für eine alkohol- und raucherfreie Zeit aussprechen kann, hingegen nicht gewillt ist, auf dem Schulweg auf den Konsum zu verzichten).

Wir setzen uns ein für eine gewaltfreie Erziehung, in der Schule und zu Hause.

Gemeinsam sind wir stark!



Gesundheit

Schulzahnarzt

Jeweils im November finden die schulzahnärztlichen Untersuchungen statt. Dabei werden in den beiden ersten Klassen die Zähne kontrolliert, während in den dritten Klassen im Sinne einer grösseren Sicherheit im Kampf gegen Karies zwei unentgeltliche Röntgenaufnahmen vorgesehen sind. Die Kosten dieser Untersuchungen beim Schulzahnarzt gehen zu Lasten der Gemeinde; allfällige Behandlungen hingegen zu Lasten der Erziehungsberechtigten.

Schularzt

Im Verlauf der 2. Oberstufe findet der obligatorische schulärztliche Abschlussuntersuchung statt. In diesem Zusammenhang wird auch vom Schularzt abgeklärt, welche Impfungen gemacht oder allenfalls erneuert werden sollten. Selbstverständlich sind Sie frei in der Entscheidung, ob Sie diese Impfungen bei Ihrem Kind machen lassen oder nicht.



Lernraum

Dieses zusätzliche Angebot der Schule ist allen lernwilligen interessierten Schülerinnen und Schülern zugänglich. Es unterstützt diese bei allgemein schulischen Arbeiten, bei Vortragsvorbereitungen, etc.

Die gesamte Infrastruktur unserer **Mediathek** kann genutzt werden:

- Bücher lesen und ausleihen
- Arbeit am Computer mit Lernsoftware, Internet, etc.
- Angebot an zusätzlichem Lern- und Übungsmaterial

Der Lernraum findet jeweils am Mittwochnachmittag statt. Die Betreuung erfolgt durch zwei Lehrpersonen, resp. durch den Zivildienstleistenden.

Die Anmeldung ist verbindlich. Es muss eine Mindestanzahl an Mittwochnachmittagen besucht werden.



Sport am OZS

Sport am OZS hat einen grossen Stellenwert.

Das «normale» Sportangebot wird im OZ mit attraktiven Sport-Events an vereinzelt Mittwochnachmittagen (Kantonale Schulsporttage) oder mit dem freiwilligen Schulsport über Mittag ergänzt. Im Schuljahr 2025/26 stehen die verschiedenen Ballsportarten sowie Fitness im Fokus der Schule.

Die Sportkurse über Mittag können von Jahr zu Jahr variieren. Trotzdem ist es uns ein Anliegen, eine gewisse Kontinuität zu gewährleisten. Im Vordergrund dieses zusätzlichen Sportangebots stehen zweifelsohne der Spass am gemeinsamen Sporttreiben und das soziale Miteinander.

Einen fixen und wichtigen Platz im Jahreskalender haben auch die jährlich stattfindende Schüeli sowie der Schülertriathlon.

